

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH
Prof. Dr. Renate Köcher

Familienmonitor 2009

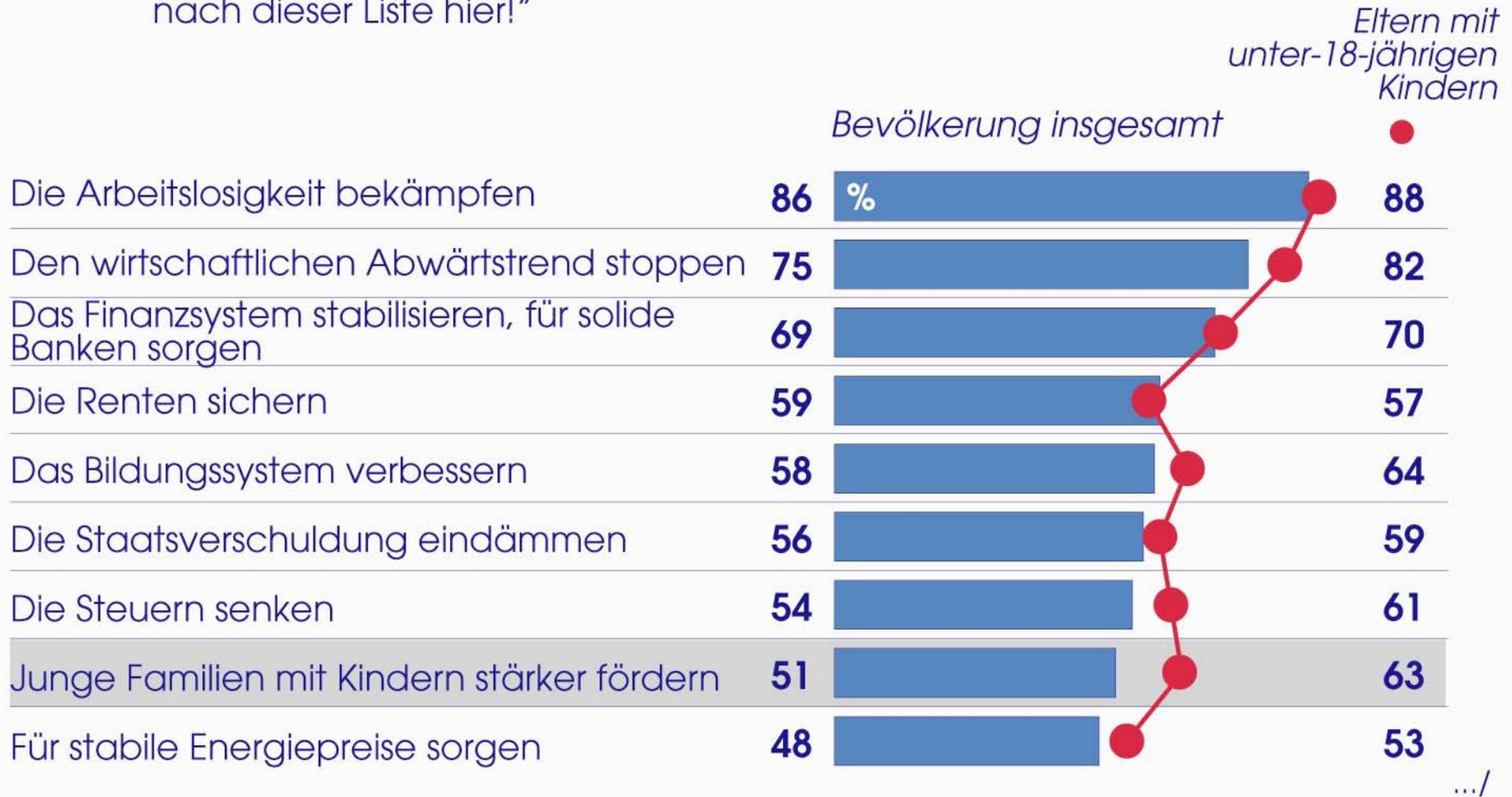
Berlin, 14. Juli 2009

Im Schatten der Krise

- Zur Zeit hat für die Bevölkerung eine rasche Bewältigung der Krise Priorität
- Trotzdem behalten familienpolitische Anliegen ihre gesellschaftliche Bedeutung – insbesondere in der Gruppe der jungen Familien
- Die ökonomische Krise betrifft zuzeit 37 Prozent der Berufstätigen unmittelbar – und zwar Männer stärker als Frauen
- In Krisen gewinnt die Familie als soziales Netz an Bedeutung: 60 Prozent der gesamten Bevölkerung sind sicher, dass sie bei einem längeren Andauern der Krise auf die Unterstützung der Familie bauen können

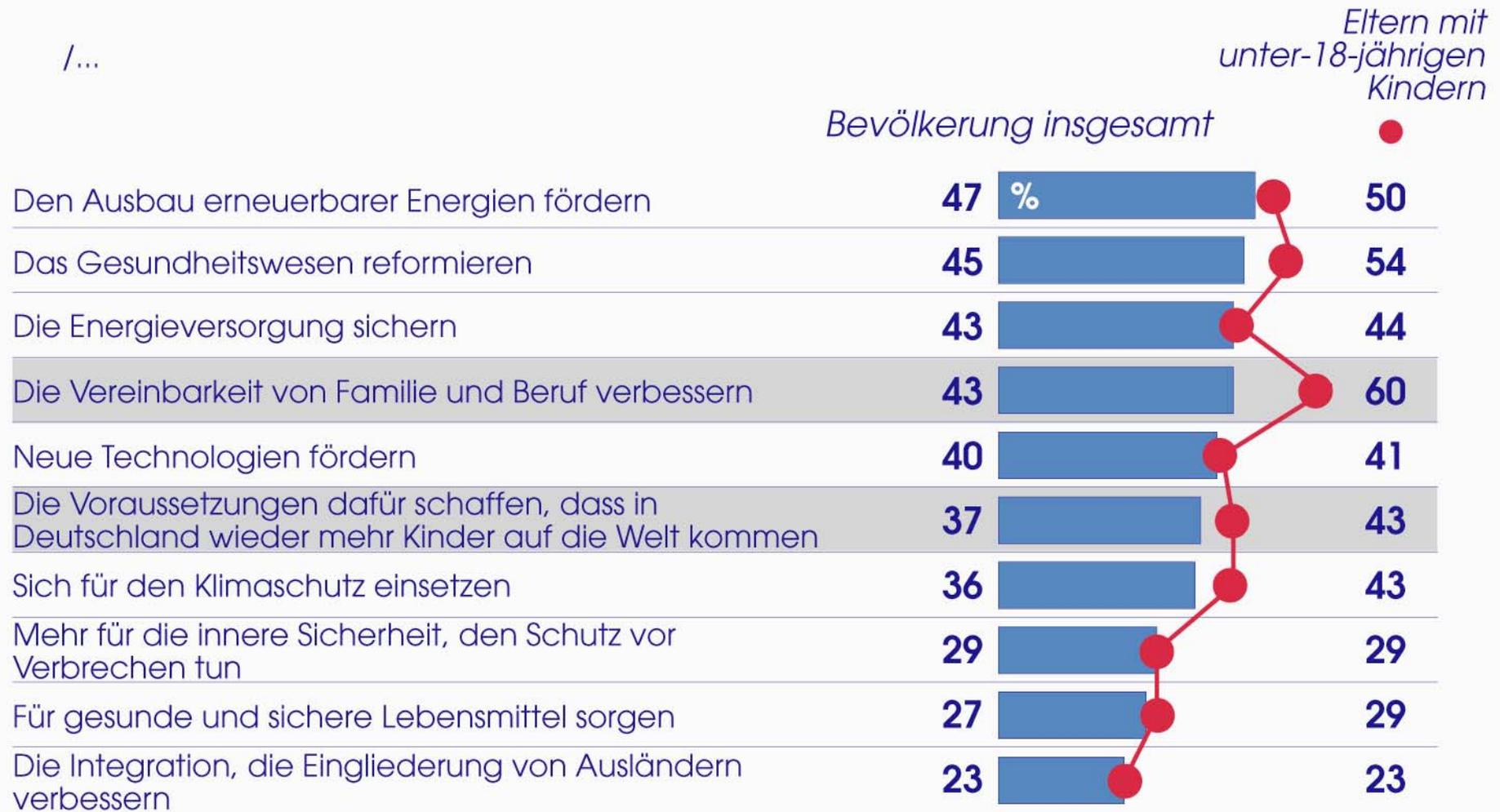
Wichtig für eine gute Zukunft Deutschlands

Frage: "Wenn Sie einmal an die nächsten Jahre denken: Was sind da die wichtigsten Aufgaben, um Deutschland eine gute Zukunft zu sichern? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste hier!"



Wichtig für eine gute Zukunft Deutschlands

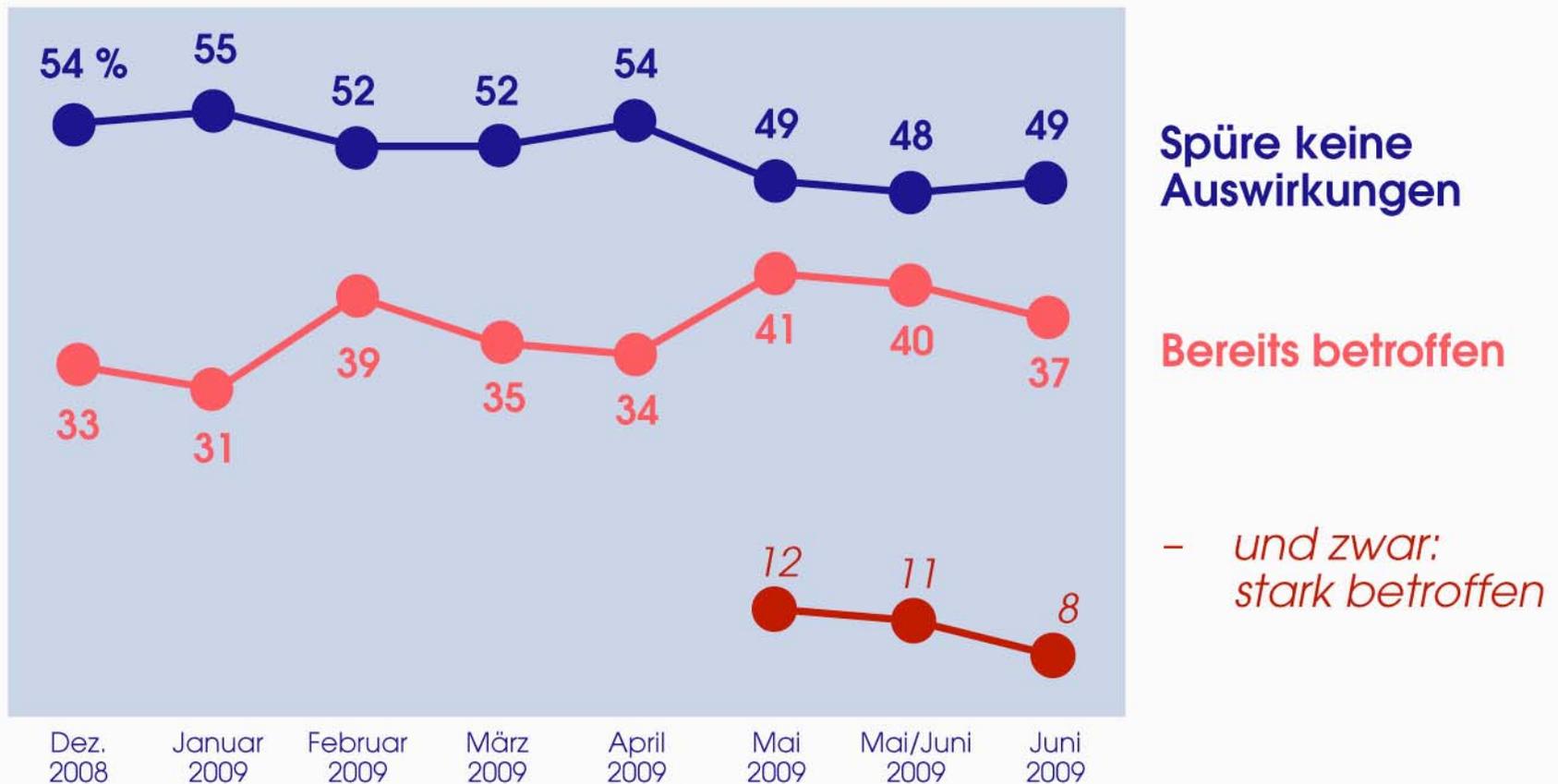
/...



Die meisten Berufstätigen sind bisher nicht von der Krise betroffen

Frage an Arbeiter, Angestellte, Selbständige:

„Ist der Betrieb, in dem Sie arbeiten, bereits von der schlechten wirtschaftlichen Lage betroffen, oder spüren Sie noch keine Auswirkungen?“



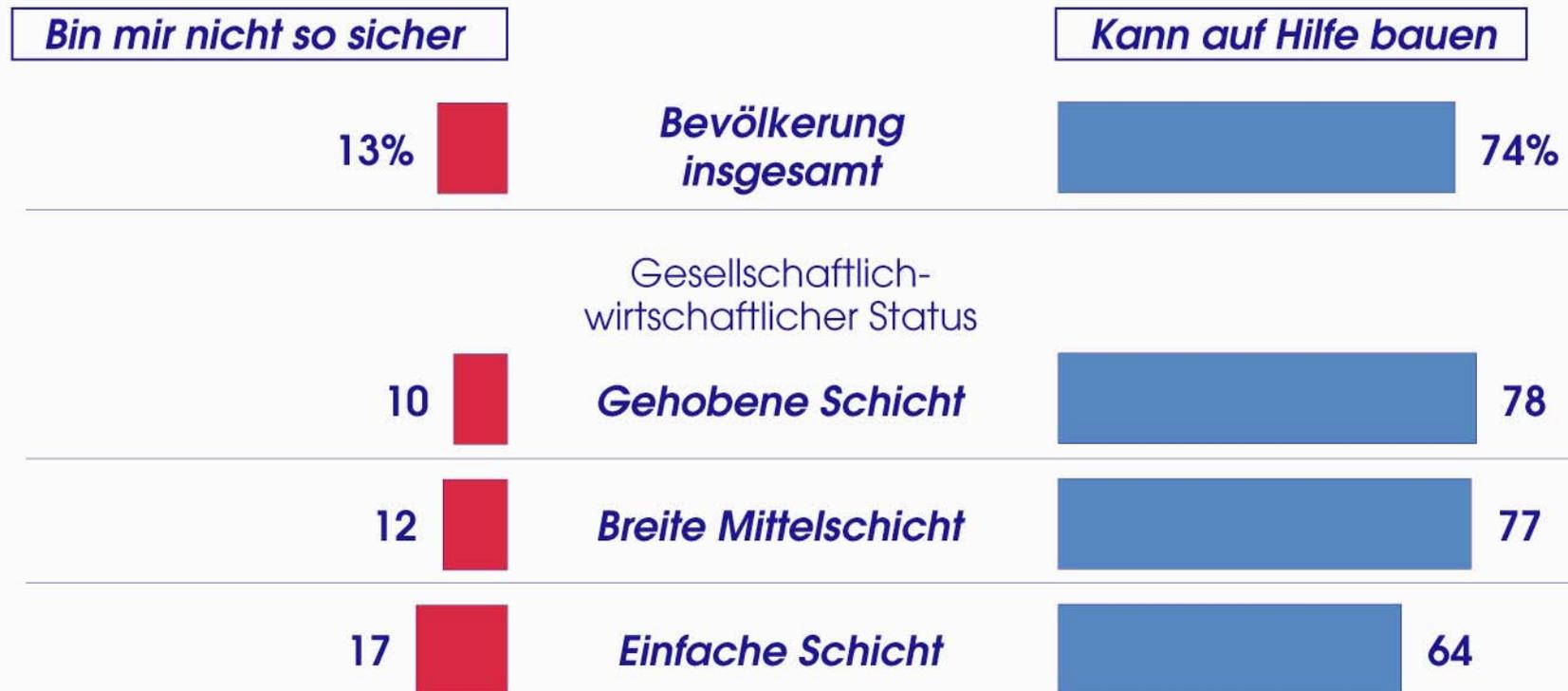
Männer sind stärker betroffen als Frauen

Berufstätig als Arbeiter, Angestellter, Selbständiger

	insgesamt	Männer	Frauen
	%	%	%
Betrieb ist bereits betroffen	37	43	30
Betrieb ist stark betroffen	8	11	4
Spüre keine Auswirkungen	49	45	54
Weiß nicht, keine Angabe	14	12	16
	100	100	100

Breites Vertrauen in das soziale Netz Familie ...

Frage: "Wenn Sie einmal in eine schwierige Lage geraten und auf Hilfe angewiesen sind, können Sie dann auf die Hilfe von Familienangehörigen bauen, oder sind Sie sich da nicht so sicher?"



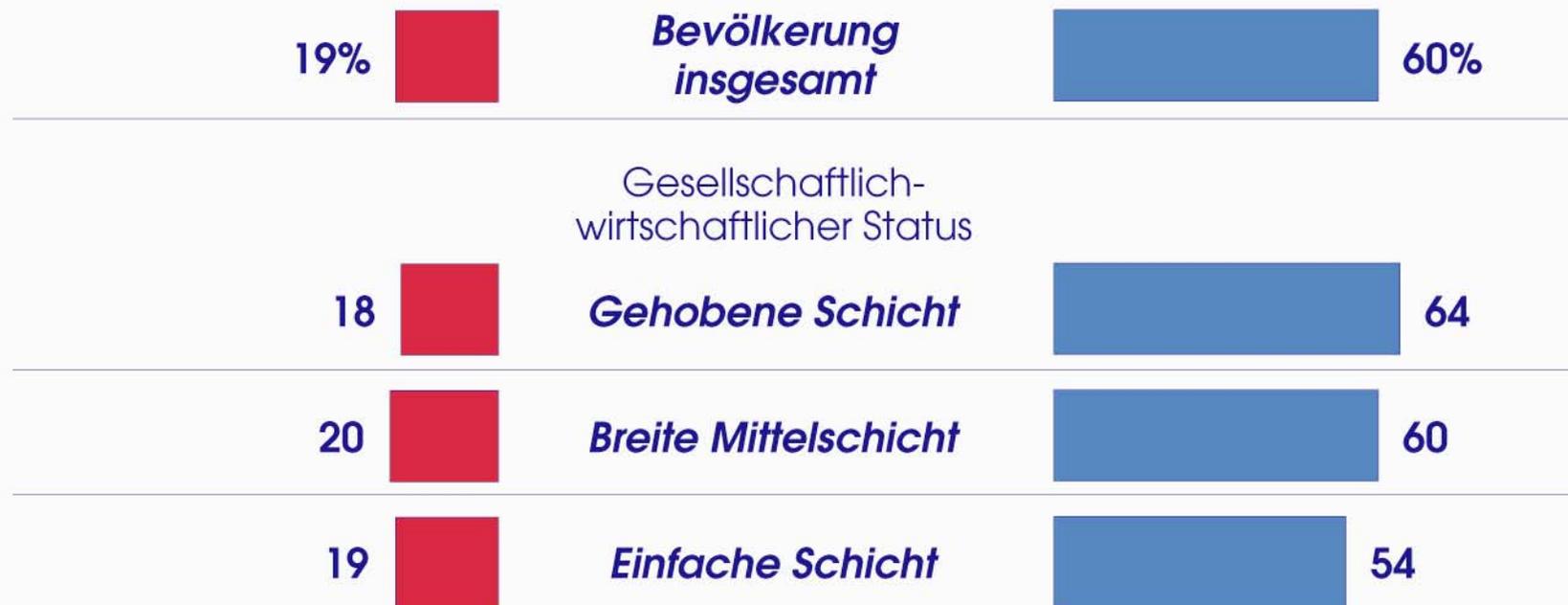
An 100 fehlende Prozent: Unentschieden oder 'Würde mir nicht helfen lassen'

... auch als Absicherung in der Krise

Frage: "Einmal angenommen, die derzeitige Wirtschaftskrise hält noch länger an und Sie persönlich wären von den Auswirkungen der Krise stark betroffen: könnten Sie dann auf die Hilfe von Familienangehörigen bauen, oder wären Sie sich da nicht so sicher?"

Wäre mir nicht so sicher

Kann auf Hilfe bauen



An 100 fehlende Prozent: Unentschieden oder 'Würde mir nicht helfen lassen'

Staatliche Unterstützung: Priorität für bedürftige Familien, Alleinerziehende und Kinderreiche

Frage: "Hier auf der Liste sind einmal einige Personengruppen aufgeschrieben. Wie sehen Sie das: Um welche davon sollte sich der Staat vor allem kümmern, wen sollte er vor allem unterstützen?"

Besonders sollten unterstützt werden:

Familien mit Kindern, die trotz eines Einkommens nicht genügend Geld für den Lebensunterhalt zur Verfügung haben

80

%

Alleinerziehende Mütter oder Väter

70

Kinderreiche Familien

61

Arbeitslose

53

Familien mit kleinen Kindern

47

Rentner

43

Ausländische Familien, die noch nicht ausreichend integriert sind

25

Erwartungen an die Familienpolitik: An der Spitze: Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Förderung junger Familien – Ausdehnung der Betreuungszeiten

Frage: "Wofür sollte sich ein Familienpolitiker zurzeit Ihrer Meinung nach besonders einsetzen?
Wo sollten momentan die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen?"



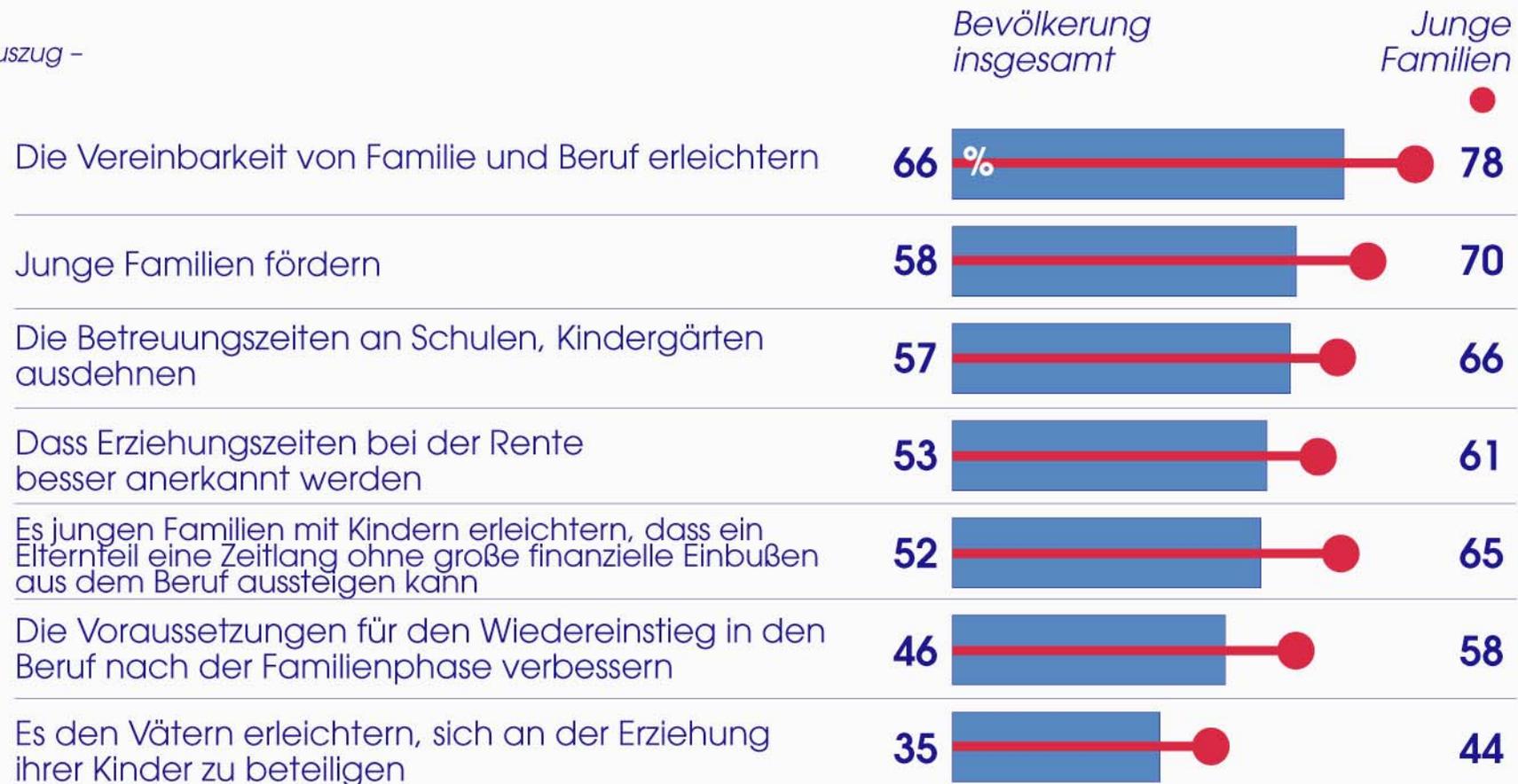
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10023, 10036

*) 2008 nicht erhoben

Was jungen Familien besonders wichtig ist

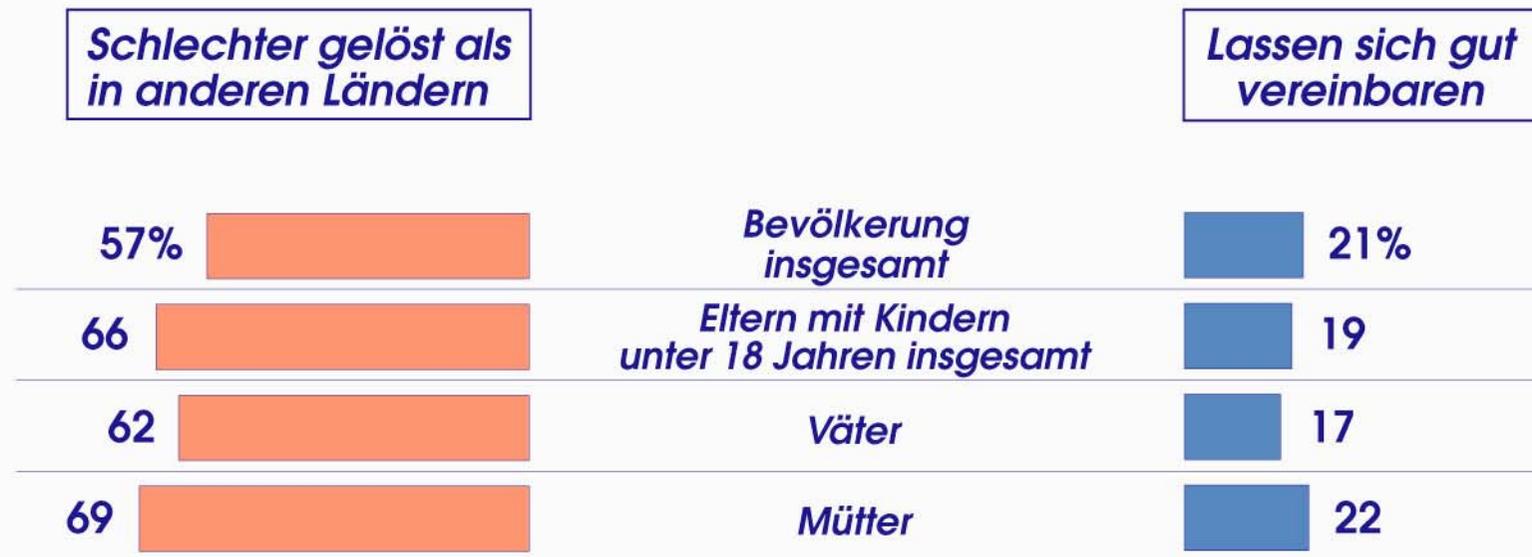
Dafür sollte sich ein Familienpolitiker zurzeit besonders einsetzen –

– Auszug –



Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland: Für zwei Drittel der jungen Eltern schlechter gelöst als in anderen Ländern

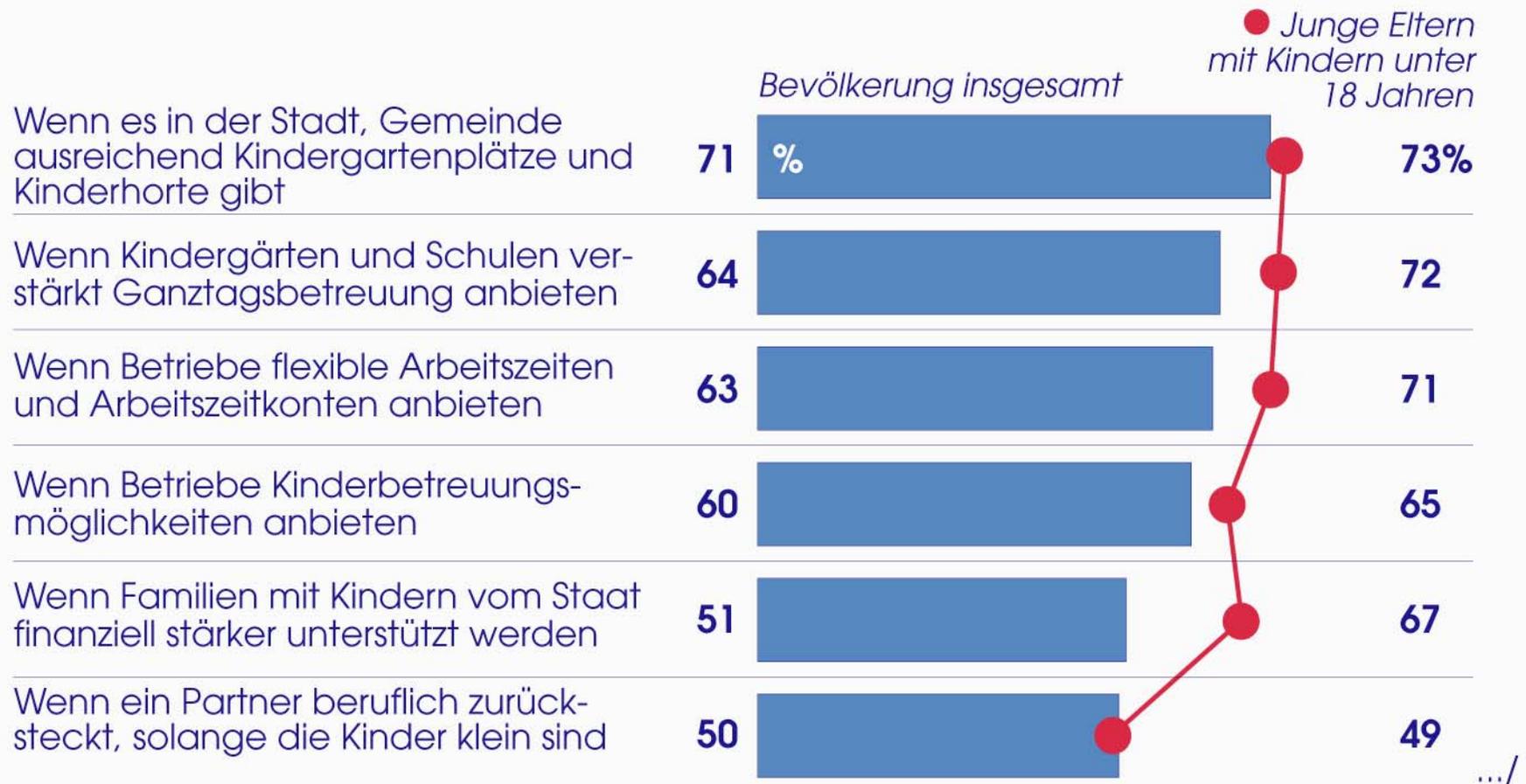
Frage: "Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie ist Ihr Eindruck: Lassen sich in Deutschland alles in allem Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren, oder ist das schlechter gelöst als in anderen Ländern?"



Jede zweite nicht berufstätige Mutter wäre gerne berufstätig

Was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am meisten erleichtert: Betreuung und flexible Arbeitszeiten

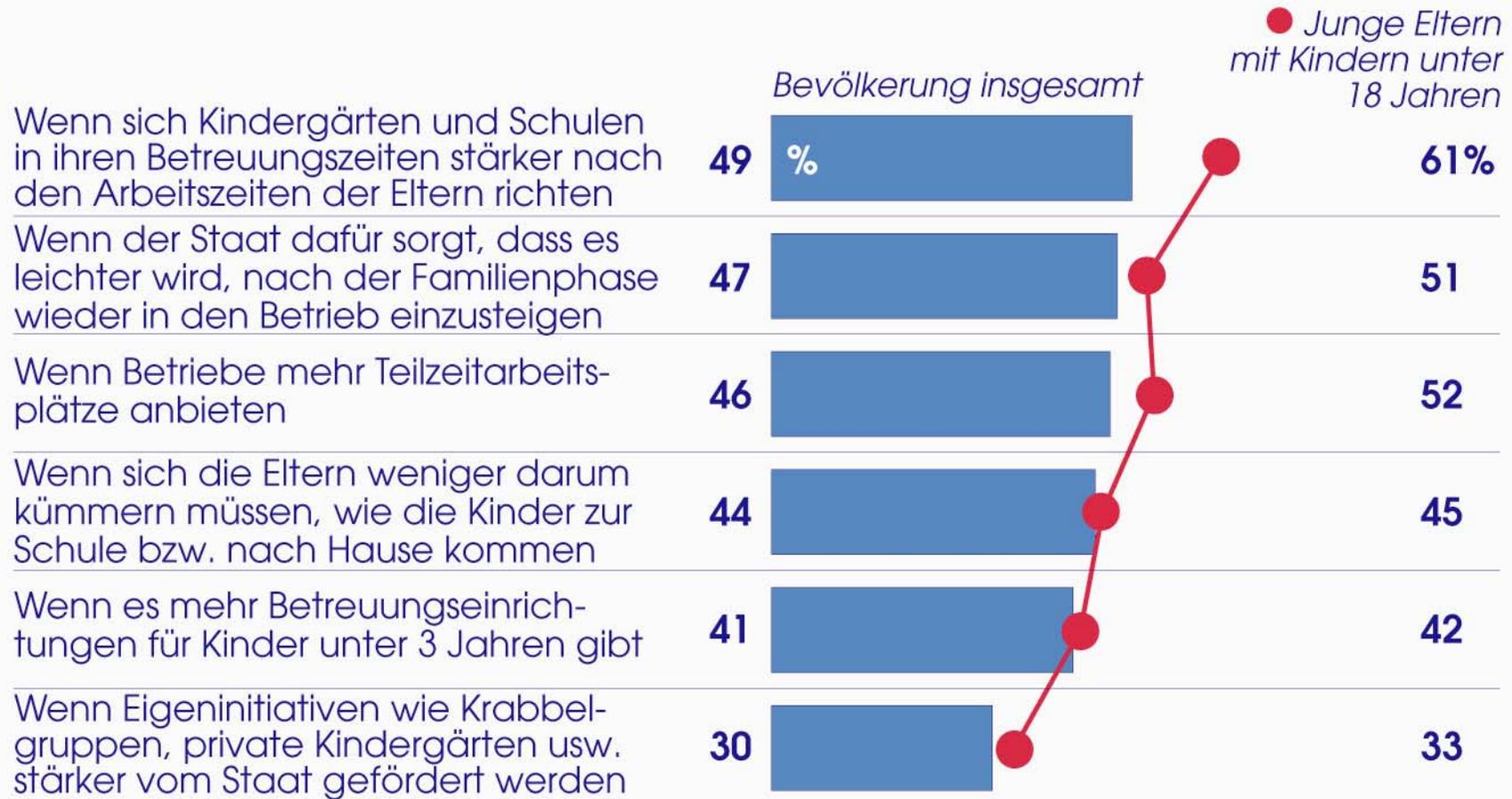
Das erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am meisten -



Was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am meisten erleichtert: Betreuung und flexible Arbeitszeiten

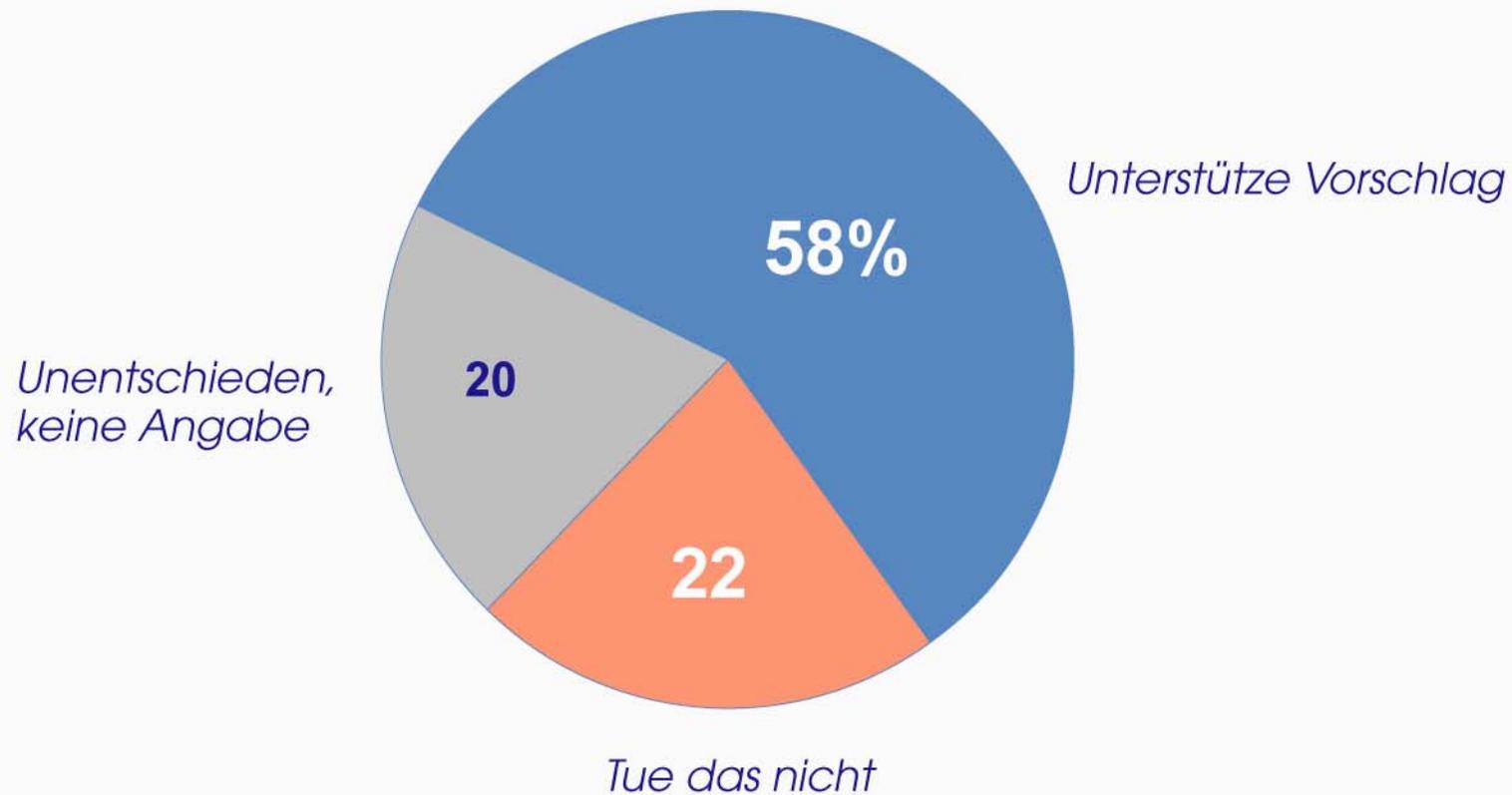
/...

Das erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am meisten -



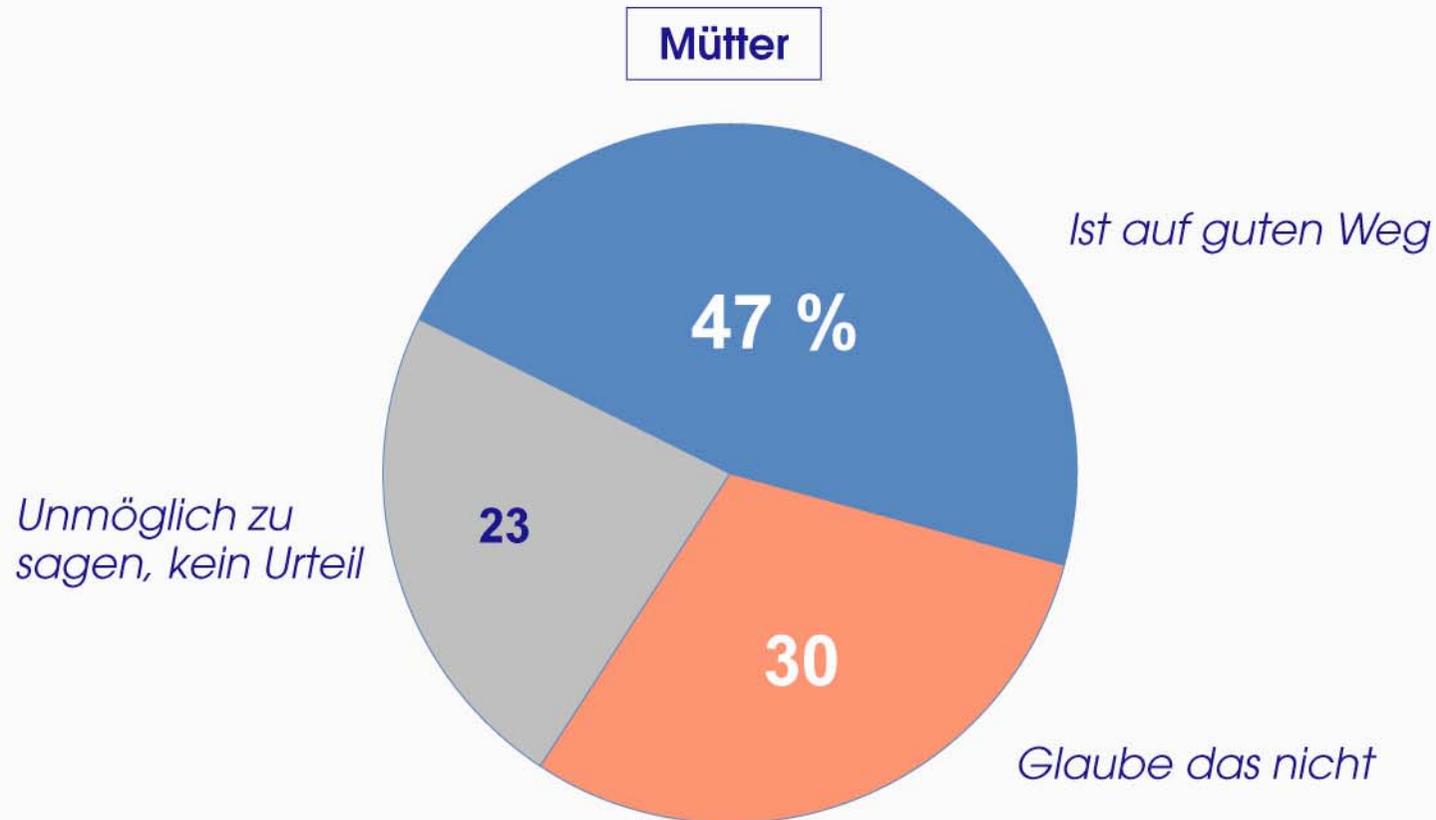
Ausstieg für Pflege

Frage: "Zurzeit wird der Vorschlag diskutiert, dass Personen, die ihre Berufstätigkeit bis zu einem Jahr lang wegen der Betreuung oder Pflege der Eltern, des Partners oder eines Kindes unterbrechen möchten, einen günstigen staatlichen Kredit bekommen können, um ihr fehlendes Einkommen auszugleichen. Unterstützen Sie diesen Vorschlag, oder tun Sie das nicht?"



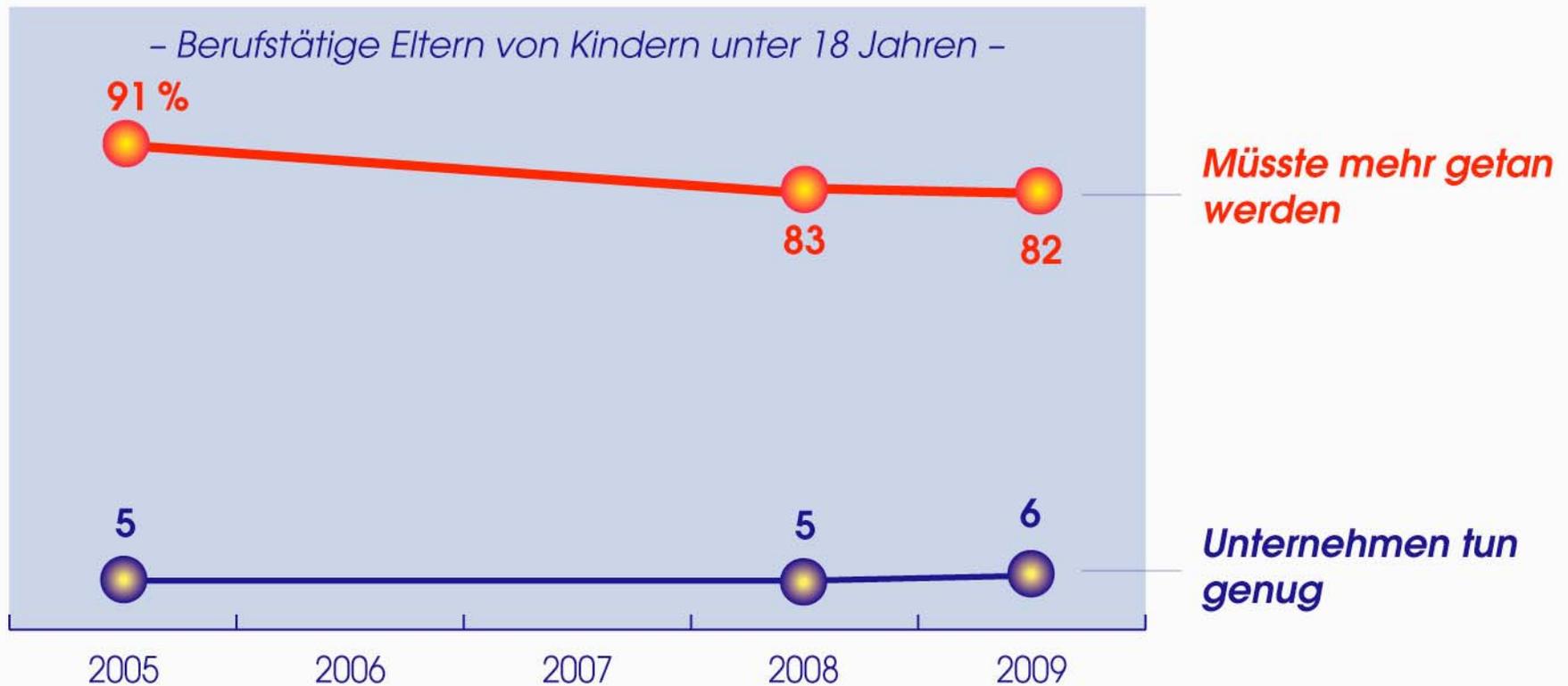
Fortschritte beim Ausbau der Betreuungsinfrastruktur

Frage: "Vor einiger Zeit ist beschlossen worden, dass es bis zum Jahr 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren ein verlässliches Betreuungsangebot geben soll. Glauben Sie, dass man in Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde auf einem guten Weg ist, dieses Ziel zu erreichen, oder glauben Sie das nicht?"



Tun die Unternehmen genug für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Die große Mehrheit sagt noch immer "Nein"

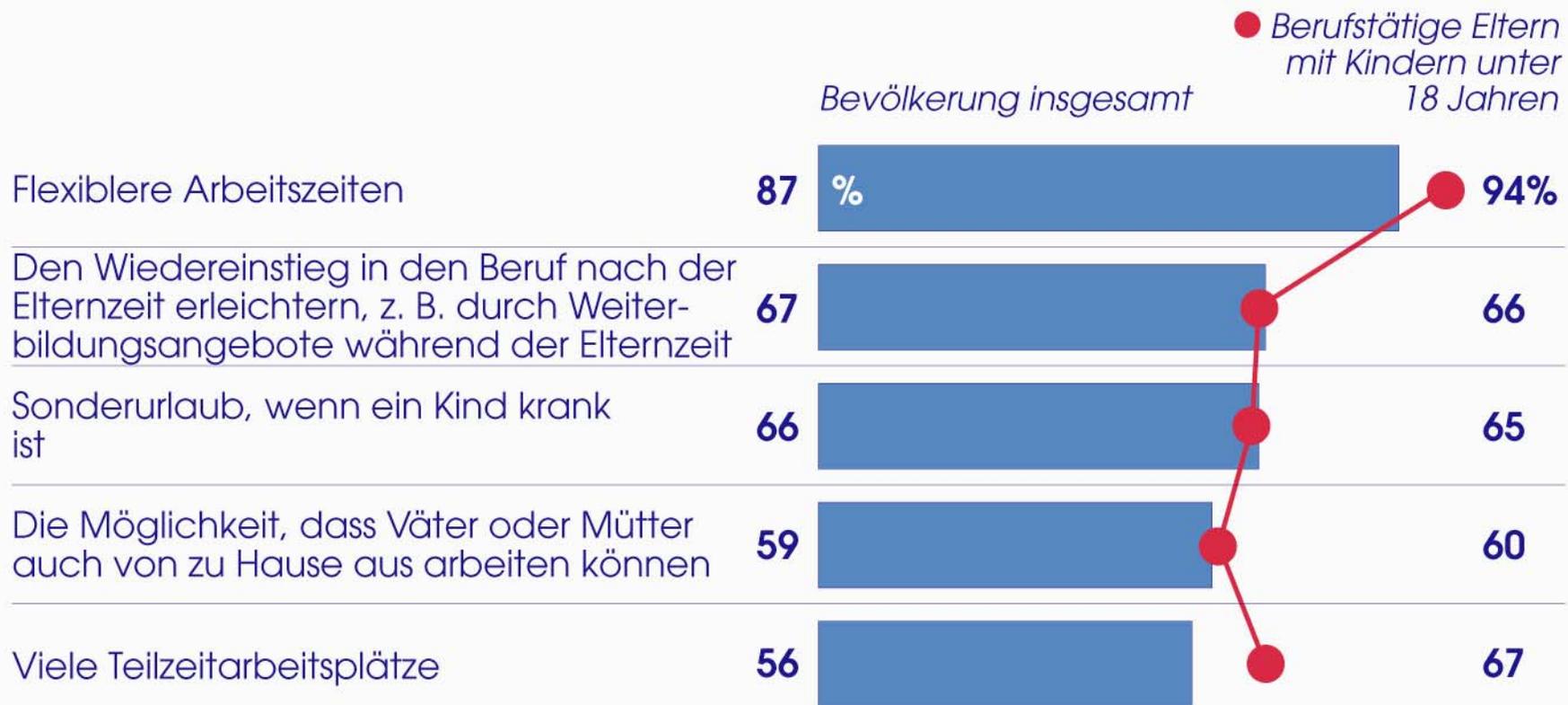
Frage: "Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Tun die meisten Unternehmen in Deutschland genug dafür, ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, oder müsste in den meisten Unternehmen mehr dafür getan werden?"



Immerhin 35 Prozent der berufstätigen Mütter bescheinigen ihrem Arbeitgeber eine zunehmende Ausrichtung auf bessere Vereinbarkeit

Idealbild des familienfreundlichen Betriebs: flexible Arbeitszeiten, Hilfen für den Wiedereinstieg, Teilzeitarbeit

Das sollte ein familienfreundlicher Betrieb anbieten -

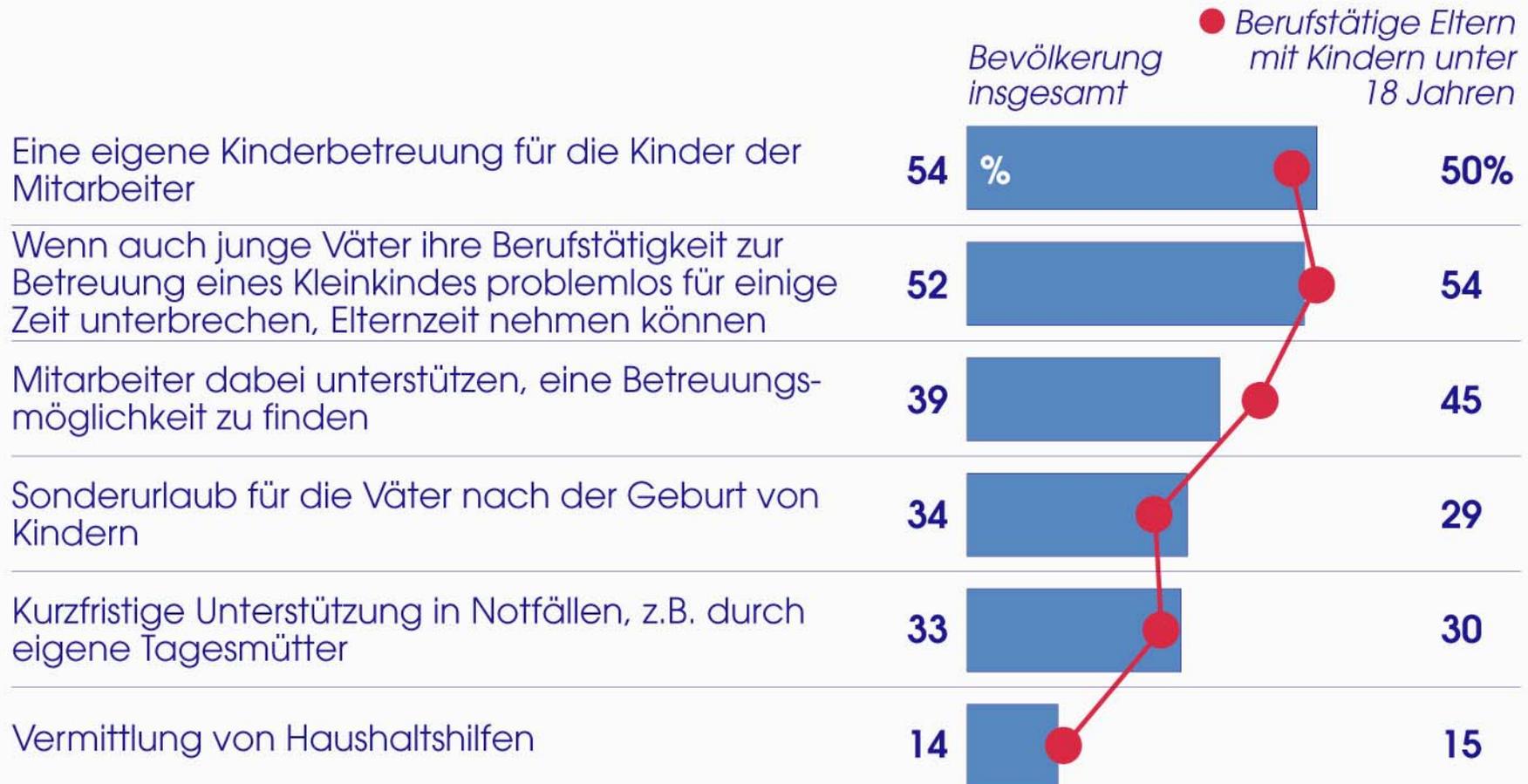


.../

Idealbild des familienfreundlichen Betriebs: flexible Arbeitszeiten, Hilfen für den Wiedereinstieg, Teilzeitarbeit

/...

Das sollte ein familienfreundlicher Betrieb anbieten -



Erfahrungen von Müttern mit dem Wiedereinstieg in den Beruf: vieles hängt vom Zeitpunkt des Wiedereinstiegs ab

Mütter unter 50 Jahren, die nach einer Familienphase in den Beruf zurückgekehrt sind –

■ sofort nach der Elternzeit
■ später

Ich konnte auf meinen früheren Arbeitsplatz zurückkehren



Ich konnte meine Arbeitszeiten gut an meine familiäre Situation anpassen



Ich arbeite beim selben Arbeitgeber auf einem anderen Arbeitsplatz



Kollegen und Vorgesetzte zeigten großes Verständnis für meine neue familiäre Situation



Mein Arbeitgeber hat mir sehr geholfen, Familie und Beruf zu vereinbaren



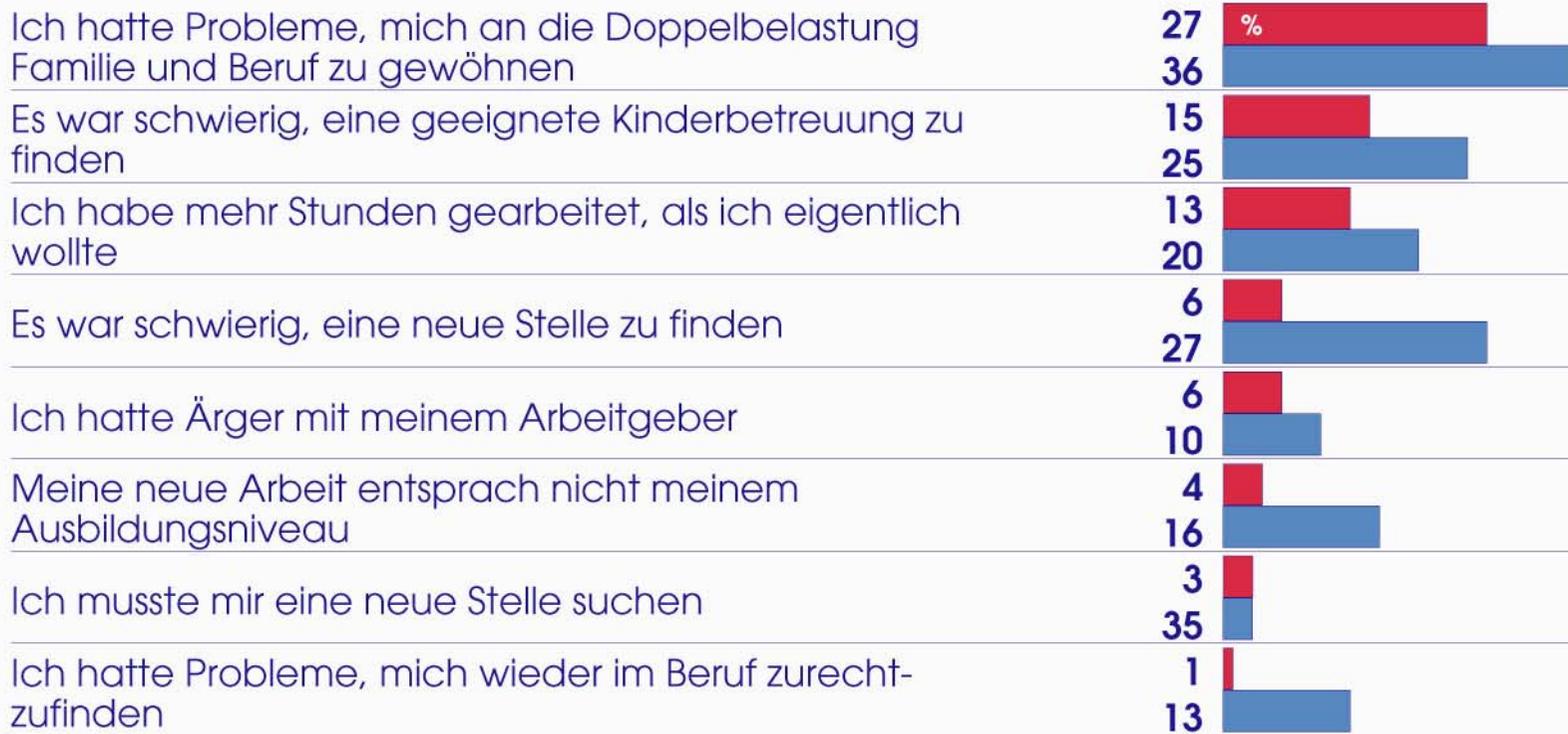
.../

Erfahrungen von Müttern mit dem Wiedereinstieg in den Beruf: vieles hängt vom Zeitpunkt des Wiedereinstiegs ab

/...

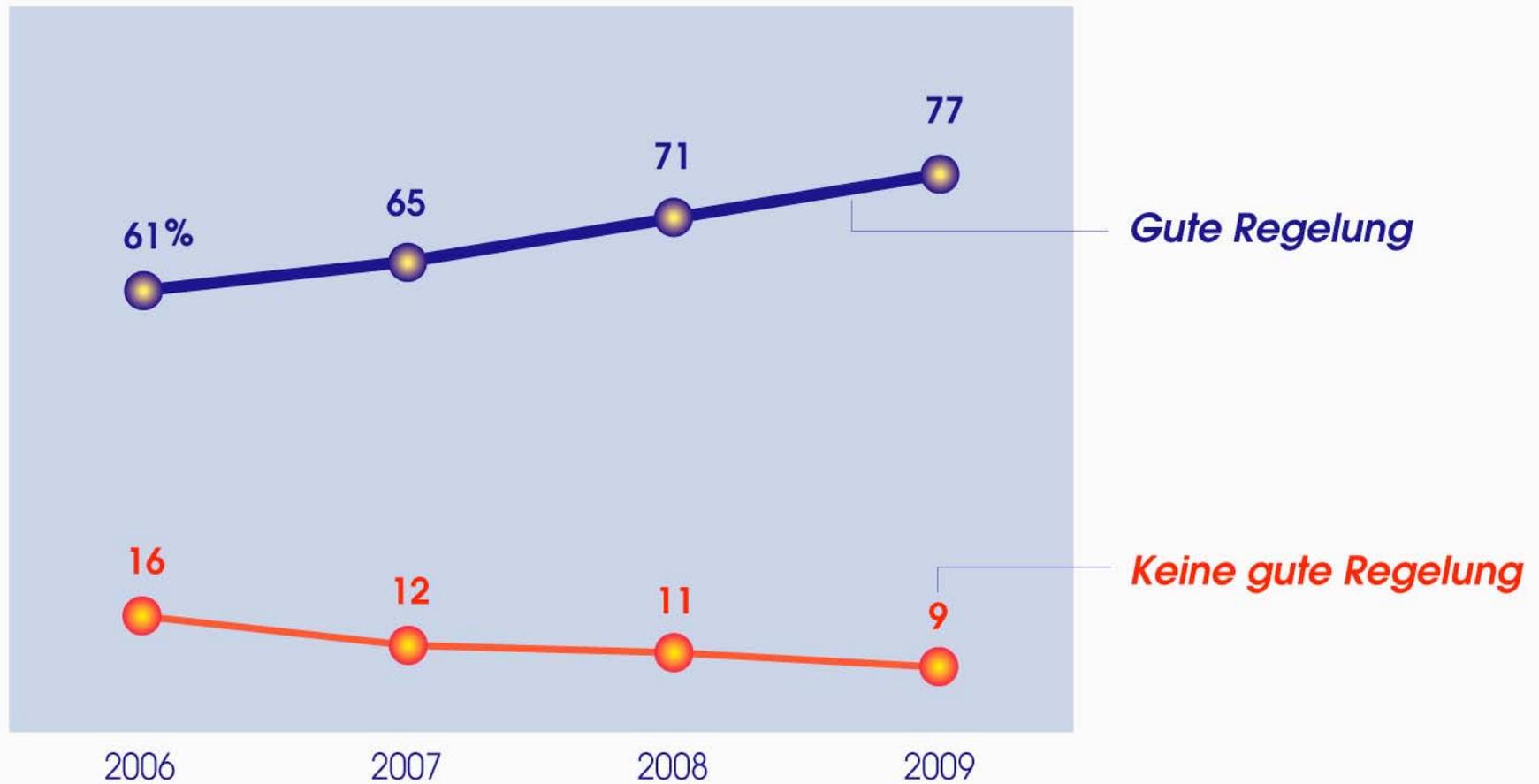
Mütter unter 50 Jahren, die nach einer Familienphase in den Beruf zurückgekehrt sind –

■ sofort nach der Elternzeit
■ später



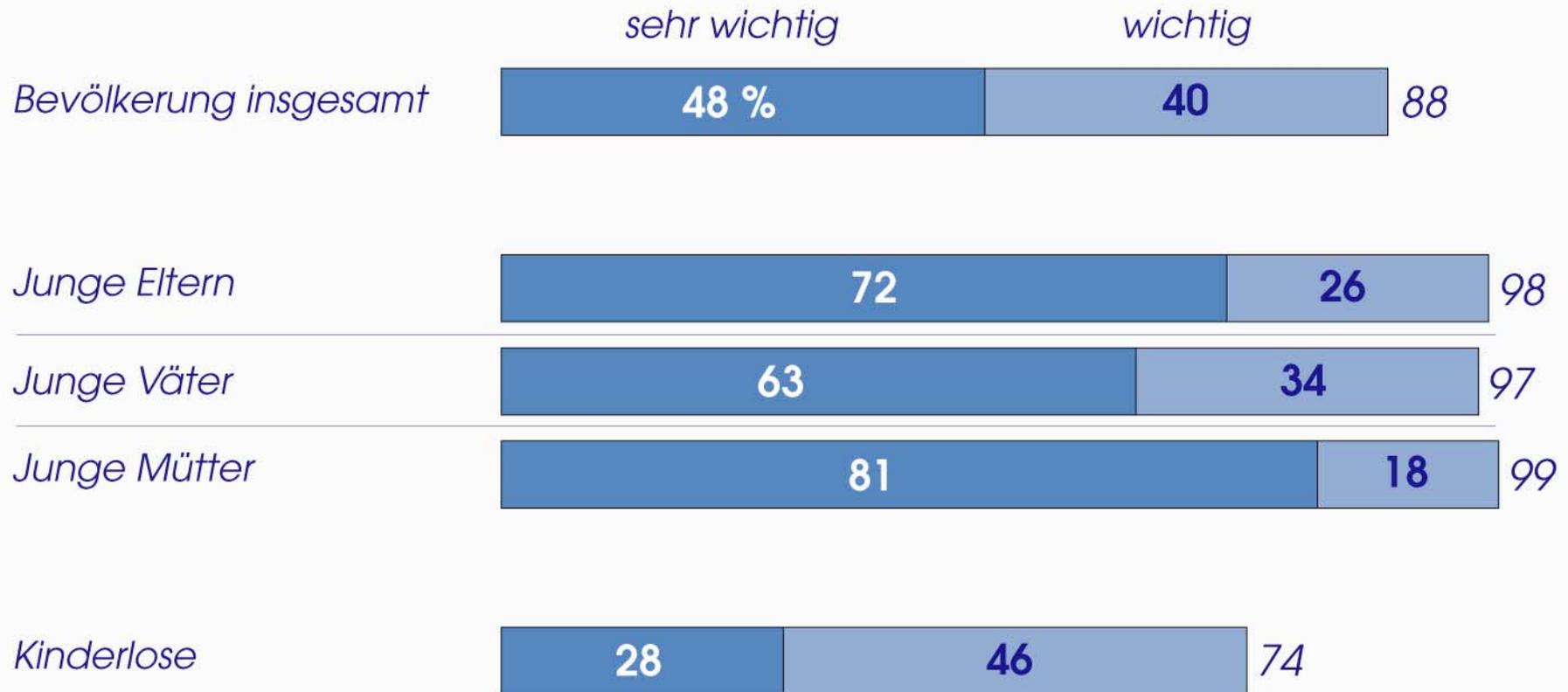
Elterngeld - Eine gute Regelung

Frage: "Halten Sie das Elterngeld alles in allem für eine gute oder keine gute Regelung?"



Zeit für die Familie

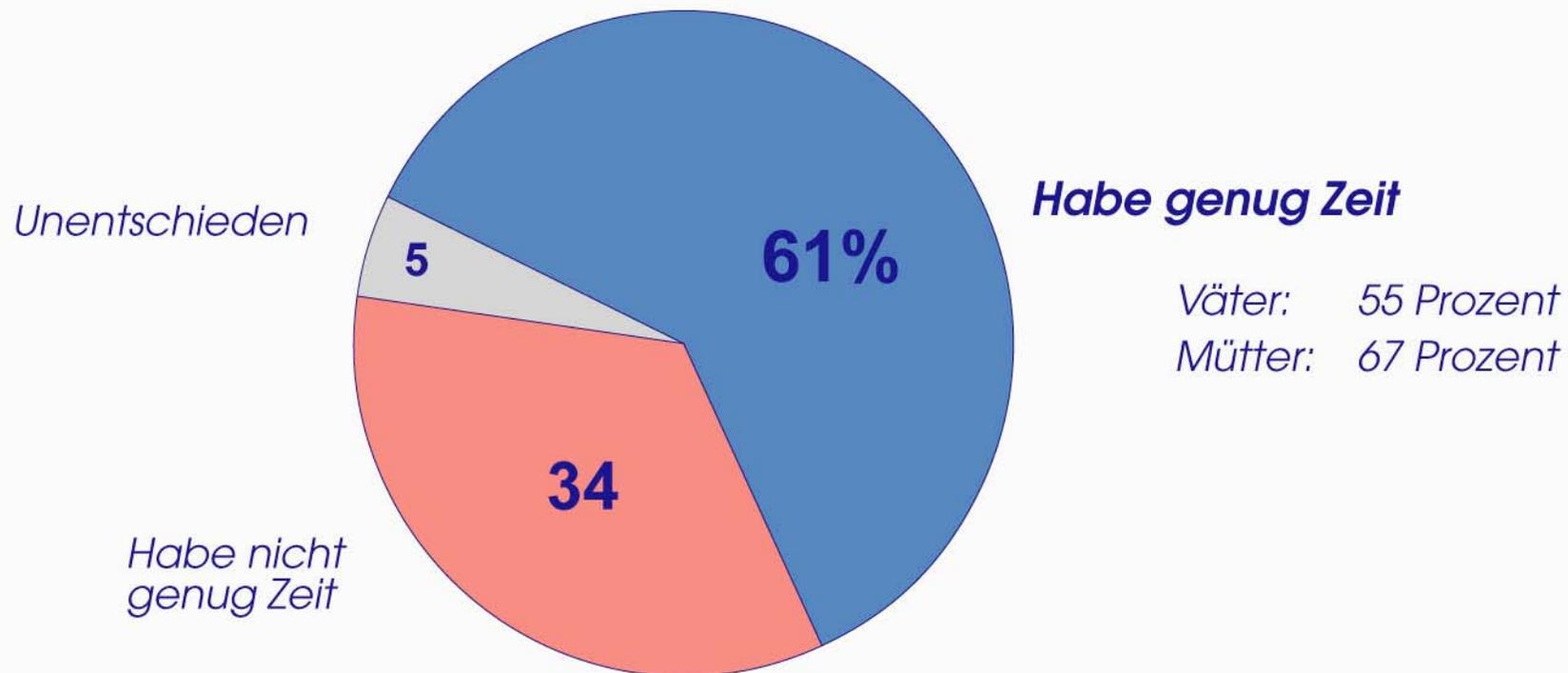
Frage: "Wie wichtig ist es Ihnen, Zeit mit Ihrer Familie zu verbringen? Würden Sie sagen, das ist Ihnen sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig, gar nicht wichtig?"



Genug Zeit für die Familie?

Frage: "Würden Sie sagen, dass Sie alles in allem genug Zeit haben, die Sie mit Ihrer Familie verbringen können, oder würden Sie sagen, dass Sie dafür nicht genug Zeit haben?"

Eltern mit Kindern unter 18 Jahre



Voraussetzungen für ein gutes Aufwachsen von Kindern: wichtiger Faktor Familienzeit

Frage: "Es gibt ja verschiedene Ansichten, was für Kinder besonders wichtig ist, damit diese gut aufwachsen können. Hier ist einmal einiges aufgeschrieben. Was davon ist Ihrer Meinung nach besonders wichtig, damit Kinder in einem guten Umfeld aufwachsen können?" (Listenvorlage)

Für ein gutes Aufwachsen der Kinder ist wichtig, dass -

- Auszug aus den Angaben -



Wie kann der Staat dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche unter guten Bedingungen aufwachsen?

- Auszug -

Eltern mit Kindern unter 18 Jahren

